

# 5

## Grundlegende Techniken

Das Nähen mit Strickstoffen ist in einigen Arbeitsschritten identisch mit der Verarbeitung von Webstoffen, in anderen völlig anders. Ein großer Unterschied liegt im Umgang mit Säumen und Schnittkanten. Da die meisten Strickstoffe nicht aufribbeln und die Ränder nicht unbedingt stabil versäubert werden müssen, hat man viel weniger Arbeit damit. Mit Strickstoffen zu arbeiten, erfordert aber insgesamt einen sehr sorgfältigen Umgang mit dem Material, um später ein schönes Ergebnis zu erzielen.







# — Zusammennähen —

Es ist sinnvoll, ein Kleidungsstück in einer bestimmten Reihenfolge zusammenzunähen, um verschiedene Bereiche und Nähte auch an kniffligen Stellen im richtigen Moment gut erreichen und perfekt verarbeiten zu können.

## Oberteile

---

1. Saumvorbereitung
2. Abnäher/Bundfalten/Reißverschlüsse (falls vorgesehen)
3. Schulternähte
4. Abschluss Hals/Kragen
5. Seitennähte
6. Abschluss Ärmel/Armausschnitte
7. Komplettieren der Säume

## Hosen

---

1. Saumvorbereitung
2. Abnäher/Bundfalten/Reißverschlüsse (falls vorgesehen)
3. Seitennähte
4. Bein-Innennähte
5. Schrittnaht
6. Abschluss Taillenbund
7. Komplettieren der Säume





# —=— Halsausschnitte —=—

Für die Halsausschnitte von Strickoberteilen bieten sich eine Menge verschiedener Methoden an. Die gängigste ist, den Halsausschnitt zu verblenden. Diese Arbeit muss sehr sorgfältig und mit einwandfreiem Ergebnis erfolgen, da der Halsausschnitt immer sichtbar ist.

## Verblenden

---

Das Verblenden, in der professionellen Konfektion eine sehr beliebte Technik, empfiehlt sich auch in der Hobby-schneiderei.



## Die Blende zuschneiden

Ist bei Ihrem gekauften Schnitt ein Streifen zum Umsäumen des Halsausschnitts vorgesehen, nutzen Sie diesen. Ist kein Schnittmuster dafür vorhanden, gehen Sie wie folgt vor:

Messen Sie den Umfang des fertigen Halsausschnitts entlang der Saumlinie auf dem Papierschnitt. Schulternähte und andere Nahtzugaben dabei bitte nicht berücksichtigen.

Um die richtige Länge der Stoffblende zu ermitteln, bestimmen Sie  $\frac{7}{8}$  des Originalumfangs (Umfang durch 8 teilen und dann mal 7 nehmen, oder mit 0,875 multiplizieren). Die Blende sollte also  $\frac{1}{8}$  kürzer sein als der Originalumfang. Um die Breite der Blende zu errechnen, bestimmen Sie, wie breit der sichtbare Teil der Blende sein soll. Verdoppeln Sie diese Zahl und fügen Sie jeweils noch zwei Nahtzugaben hinzu.

Ein Beispiel:

$1,25 \text{ cm Breite der sichtbaren Verblendung} \times 2 = 2,5 \text{ cm}$   
 $+ 1,5 \text{ cm Nahtzugabe} \times 2 = 5,5 \text{ cm}$

Jeder Strickstoff hat einen anderen Dehnungsfaktor, daher gibt diese Kalkulation nur einen Anhaltspunkt. Ist ein Stoff besonders dehnbar, kann man den Blendenstreifen vielleicht sogar noch kürzer schneiden. Ist der Stoff recht fest, braucht man womöglich eine etwas längere Blende, damit der Halsausschnitt nicht zu eng wird. Es empfiehlt sich, die Blende zunächst mit der Hand an den Stoff zu heften, um auszuprobieren, ob der Ausschnitt über den Kopf passt, die Weite am Hals stimmt und das Oberteil insgesamt gut sitzt. Es kann passieren, dass man danach noch einmal eine andere, vielleicht kürzere Blende ausschneiden und anpassen muss.

## Die Vorbereitung der Blende

1. Blende in der Länge der Hälfte nach mit der rechten Seite nach Außen falten und in Form bügeln. Falls sich die Kanten aufrollen, nutzen Sie einen schmalen Streifen Vlieseline, um die beiden Schichten aufeinander zu fixieren (Abb. A).
2. Nähen Sie die schmalen Seiten der Blende mit den Oberseiten nach innen zu einem Ring zusammen (Abb. B).



3. Um die Blende gleichmäßig um den Halsausschnitt zu führen, teilen Sie beides in Viertel ein. Falten Sie dafür die Blende in der Hälfte zusammen und setzen Sie an allen Knicken einen kleinen Markierungsschnitt in die Nahtzugabe (nicht bis in die Nahtlinie!).
4. Falten Sie dann neu, indem Sie die Nähte von der Seite auf die mittig liegenden Einschnitte legen. Jetzt markieren Sie seitlich wieder die entstandenen Falze mit einem Knips (Abb. D).
5. Um den Halsausschnitt entsprechend zu markieren, legen Sie die Schultersäume aufeinander und knipsen mit der Schere in die Nahtzugabe vorne und hinten an den Falten (Abb. E).
6. Anschließend führen Sie Vorder- und Rückenmarkierung zusammen und markieren die letzten Ansatzpunkte auf die gleiche Weise. Sie müssen nicht unbedingt auf den Schulternähten liegen (Abb. F).



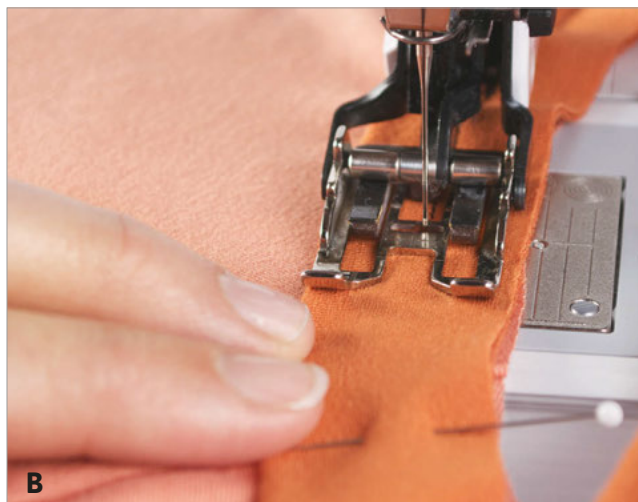


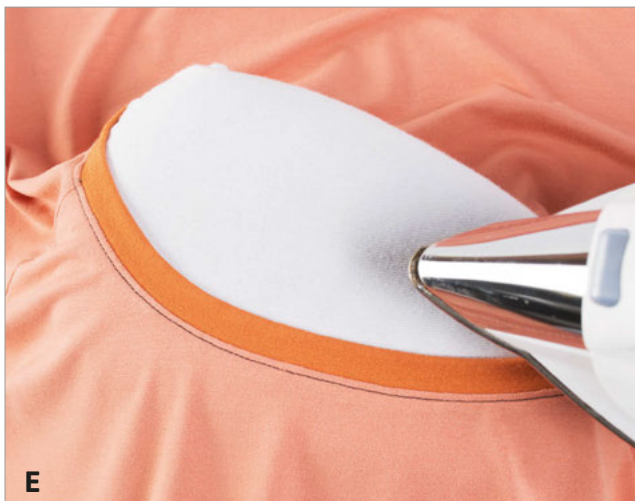
## Die Blende anbringen

1. Legen Sie die Blende Oberseite auf Oberseite am Halsausschnitt an, die unversäuberten Ränder aufeinander. Dabei sollte die Quernaht der Blende selbst mittig hinten am Hals sitzen, und dann übereinstimmend Markierung auf Markierung. Jeweils an jedem Markierungseinschnitt mit einer Stecknadel fixieren (Abb. A).
2. Beginnen Sie mit dem Nähen hinten am Halsausschnitt. Die Blende sollte mit der linken Seite des Nähmaschinenfüßchens abschließen. Die Nadel bringen Sie in die rechte Position. Drehen Sie die Nadel nach unten, sodass sie den Stoff hält. Ziehen Sie den Stoffstreifen für die Blende bis zur nächsten Markierung und achten Sie darauf, dass die ungesäumten Kanten von Oberteil und Blende aufeinanderliegen. Nähen Sie auf diese Weise von Markierung zu Markierung. Ziehen Sie mit der linken Hand Blende und Halslinie gleichmäßig immer wieder bündig (Abb. B).
3. Die unversäuberten Stoffränder können Sie bis kurz vor die Naht abschneiden oder mit einer dreifädigen Overlock-Naht zusammen abketteln (Abb. C).
4. Pressen Sie anschließend die Nahtzugabe der Blende nach innen. Die Blende klappt nach oben, sodass die Vorderseite zu sehen ist. Genau in dieser Anordnung klemmen Sie den Halsausschnitt – mit der rechten Seite nach oben – unter das Nähfüßchen und stechen beim Nähen die Nadel knapp unterhalb des Saums so in den Stoff, dass sie auf der Unterseite der Naht noch in die Nahtzugabe greift (Abb. D).
5. Ist die Blende komplett umrandet, legen Sie die Halsöffnung über einen Schneiderschinken. Befeuchten Sie sie mit Dampf aus dem Bügeleisen und pressen Sie sie mit der Hand in eine glatte, flache, leicht gebogene Form (Abb. E). Auf dem Schneiderschinken trocknen lassen.

### • TIPP •

*Beachten Sie die Näh-Reihenfolge: Eine Halsblende lässt sich am besten nach den Schulternähten und vor den Seitennähten anbringen.*





## Umschlagen und absteppen

Ist Ihnen die Blende zu dick oder zu sportlich, können Sie die Nahtzugabe am Halsausschnitt auch einfach umschlagen und feststeppen. Das wirkt besonders bei dehnbarer Spitze und anderen neuartigen Geweben sehr schön, oder wenn Sie einen sehr flachen Halsausschnitt haben möchten.

Richten Sie den Differentialtransporteur so ein, dass er die Halsöffnung beim Bearbeiten ein kleines bisschen weitet (siehe Bedienungsanleitung). Ketteln Sie die Kantennaht mit einem dreifädigen Overlockstich von rechts ab, klappen Sie sie nach innen und fixieren Sie den so entstandenen Saum noch einmal mit einer Stickstichnaht von vorn.



*Außen- und Innenansicht einer umgeschlagenen und abgesteppten Naht am Halsausschnitt.*